

An die  
Veranstalter u. Veranstalterinnen,  
Redner und Rednerinnen  
d. Kundgebung am 4. Mai 2024 in Öhningen

Öhningen-Schienen  
02.05.2024

## offener Brief

Sehr geehrte Veranstalterinnen und Veranstalter, Rednerinnen und Redner der  
überparteilichen Kundgebung am 4. Mai 2024 in Öhningen,

wir schreiben Ihnen als Vorstand des Vereins Landschaftsschutz westlicher Bodensee e.V. (LWB),  
ein Verein aus der bürgerlichen Mitte Öhningens mit Ortschaftsräten, Vereinsvorständen,  
engagierten, integrierten, verdienten Menschen, alteingesessenen Öhningerinnen und  
Öhningern.

Wir schreiben Ihnen, weil wir uns um den Zusammenhalt in unserer Gemeinde Sorgen  
machen.

Wir begrüßen jede Bemühung, die der Stärkung unserer Demokratie und der Förderung des  
sachlichen und lösungsorientierten Diskurses dient. Wir wenden uns genauso  
entschlossen wie Sie, gegen den Versuch Themen, wie die Debatte um die Erneuerbaren  
Energien, für politische Ziele zu instrumentalisieren, deshalb werden wir gerne an  
Ihrer Kundgebung teilnehmen.

Mit diesem offenen Brief möchten wir jedoch unserer Befürchtung Ausdruck verleihen, dass  
Sie mit Ihrem undifferenzierten Aufruf zur weiteren Polarisierung der Gemeinde beitragen.

Mit Sorge sehen wir die Intonation des Aufrufes. Es wird von Spalterei, Desinformation,  
extremen Ideologien, Faktenverdrehern und Hetzern gesprochen und dies wird in einen  
Zusammenhang mit der Windkraft- und Solardebatte gestellt. Das ist ein Wording, dass man so  
nicht von einem Aufruf engagierter Demokraten erwarten würde.

Ihr Aufruf erweckt den Eindruck, dass die Debatte **contra** Windkraft von nur einer -politisch umstrittenen- Kraft innerhalb einer für die Gemeinderatswahl neu aufgestellten Liste beherrscht wird und dass dadurch die Demokratie in Gefahr gerät.

Das ist überzogen und irreführend, denn Sie verschweigen, dass es eine große Anzahl überzeugter Demokraten gibt, die sich seit Jahren auf sehr demokratische Weise gegen Windkraft auf dem Schienerberg engagieren, ohne eine einzige demokratische Regel zu verletzen.

Sie laufen damit in Gefahr, berechnete Kritik an der zurzeit vorherrschenden Energiepolitik vorschnell in ein politisches Lager zu verbannen, um einer inhaltlichen Auseinandersetzung zu entgehen.

Zu einer lebendigen Demokratie gehört es, dass man sich auch mit der Gegenmeinung auseinandersetzt. In dieses Bild passt nicht, dass die Verwaltung der Gemeinde Öhningen durch Beschluss des Gemeinderats angehalten wird Informationen, die sich kritisch mit dem Thema Windkraft auseinandersetzen, vom Gemeinderat fernzuhalten. Das ist kein Beitrag zum demokratischen Miteinander, sondern ein Beitrag zur Spaltung. So etwas führt zur Unzufriedenheit der Bürger und letztendlich auch dazu, dass sich so viele Menschen, wie nie zuvor, auf Grund von Unzufriedenheit und Sorge um unsere Gemeinde um einen Sitz im Gemeinderat bemühen.

Wir appellieren an Sie, die Veranstaltung zu dem zu machen, was Sie zu Recht für sich in Anspruch nehmen, nämlich einen Ausdruck des demokratischen Miteinanders und ein entschlossenes Zeichen gegen antidemokratische Instrumentalisierung politischer Themen.

Vermeiden Sie eine weitere Polarisierung und erliegen Sie nicht der Versuchung aus einer Pro Demokratieveranstaltung eine Pro Windkraftveranstaltung zu machen, denn Sie würden ihrem Anliegen, die Demokratie zu stärken, einen schlechten Dienst erweisen! Wenn Sie der Meinung sind, dass das Thema Erneuerbare Energien mit in diese Veranstaltung gehört, dann seien Sie zumindest so demokratisch und geben Sie auch den Kritikern die Möglichkeit ihren Teil zur Debatte beizutragen, damit Sie sich am Ende des Tages nicht auch dem Vorwurf der politischen Instrumentalisierung ausgesetzt sehen.

Wenn Ihnen das gelingt, haben Sie unsere volle Unterstützung.

Für den Verein Landschaftsschutz westlicher Bodensee e.V., der Vorstand  
O.Kasper, Ph.v.Magnis, P.Pfeiffer, Chr.Vestner

*Dieser Brief ist mit der Initiative Forum Hegau Bodensee und der Initiative Freunde der Höri abgestimmt.*